Illustrierende Aufgabe für die weiterentwickelten Bildungsstandards im Fach Deutsch

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Primarbereich | ESA | MSA

Kompetenzen

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Sprachliche Verständigung und sprachliche Vielfalt untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen sprachliche Verständigung und sprachliche Variation in Texten, Gesprächen und Formen digitaler Kommunikation und beschreiben Unterschiede zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Sie nutzen ihre Einsichten für das eigene Sprachhandeln.

Sprachliche Verständigung als Form des Handelns

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen ausgewählte digitale Technologien zielgerichtet und reflektiert als Werkzeuge der Kommunikation und der Informationsgewinnung.

Mündliche und schriftliche Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen die Anforderungen an die Rollen von Sprecher/Schreiber – Hörer/Leser im Hinblick auf gelingende Kommunikation und werden diesen im eigenen sprachlichen Handeln gerecht.

Ausprägungen und Bedingungen sprachlicher Variation und Vielfalt

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden angeleitet und an ausgewählten Beispielen Ausprägungen von Sprache und Sprachvariation (z. B. Standardsprache – Alltagssprache, Fachsprache, Dialekt, Regionalsprache; Mehrsprachigkeit; Sprache in der digitalen Kommunikation; Deutsche Gebärdensprache) und reflektieren Verwendungsweisen,

- unterscheiden informelle und elaborierte Mündlichkeit/Schriftlichkeit und können an konkreten Beispielen Wirkungen einschätzen,
- vergleichen an ausgewählten Beispielen sprachliche Phänomene in verschiedenen Sprachen (u. a. Herkunftssprachen, Fremdsprachen), auch im Hinblick auf individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit.

Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen

Wörter und Sätze

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen grammatische Operationen und Fachbegriffe für die Untersuchung sprachlicher Struktureinheiten (s. Übersicht: Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachaus- drücke).

Sprachvergleich

1 Aufgabenbeschreibung

1.1 Zielsetzung in Bezug auf die Kompetenzentwicklung

In dieser Lernaufgabe beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Sprachvergleichen. Damit sollen ein vertieftes Verständnis der Struktur der deutschen Sprache erreicht und die Kenntnisse über unterschiedliche Sprachfamilien und Schriftsysteme erweitert werden. Die Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, Wörter und Wortgruppen in verschiedenen Sprachen zu vergleichen und Erkenntnisse zu formulieren, die die Bereiche Orthografie, Grammatik und Syntax betreffen.

In der **Primarstufe** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler beim Vergleich der deutschen Sprache mit anderen Sprachen insbesondere mit:

- Schriftsystemen: verschiedene Schriftsysteme und Alphabete; Buchstaben werden unterschiedlich geschrieben und ausgesprochen
- Sprachfamilien
- Internationalismen: einige Wörter sind in mehreren Sprachen gleich und daher gut verständlich
- Nomen: Großschreibung von Nomen in der deutschen Sprache im Vergleich zu anderen Sprachen
- Genusmarkierung durch den Artikel in der deutschen Sprache im Vergleich zu anderen Sprachen

Auf der **ESA-Ebene** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler beim Vergleich der deutschen Sprache mit anderen Sprachen insbesondere mit:

- Schriftsystemen und Alphabeten
- Sprachfamilien
- Internationalismen
- Artikelsystemen
- Der Stellung des attributiven Adjektivs

Auf der **MSA-Ebene** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler beim Vergleich der deutschen Sprache mit anderen Sprachen insbesondere mit:

- Schriftsystemen und Alphabeten
- Artikelsystemen
- Der Stellung des attributiven Adjektivs
- Dem topologischen Satzmodell

Zur Lösung der Aufgabenstellungen sollten digitale Tools und Internetseiten (insbesondere Internetangebote zu verschiedenen Sprachen/zur Übersetzung) verwendet werden (Primarstufe, ESA, MSA) und es sollen eigene multimediale Texte erstellt werden (ESA, MSA).

1.2 Fachdidaktischer Kurzkommentar

Mehrsprachigkeit stellt innerhalb einer pluralistischen Gesellschaft ein wesentliches Feld des öffentlichen Lebens dar und ist somit auch ein wichtiges Element einer die Sprachbewusstheit und die Sprachsensibilität fördernden sprachlichen Bildung in der Institution Schule. Der Begriff der *Mehrsprachigkeit* bezieht sich auf drei Dimensionen: die innersprachliche, fremdsprachliche sowie lebensweltliche Mehrsprachigkeit (vgl. Gogolin u. a., 2020). Jeder Mensch wächst demnach mehrsprachig auf, da er unterschiedliche Varietäten einer Sprache beherrscht. Zudem kann er im Verlauf seines Lebens sowohl mit Fremdsprachen als auch mit weiteren Sprachen, z. B. einer anderen Familiensprache, in Kontakt treten.
Wie Ahrenholz und Oomen-Welke (2020) in ihrem „Sensibilisierungsprogramm für Lehrkräfte“ betonen, ist im Deutschunterricht die Wertschätzung anderer Sprachen und vor allem der sprachlichen Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler mitbringen, von großer Bedeutung.
Der aspektorientierte Vergleich von Sprachen fördert nicht nur die Neugierde und das explorative Lernen, er ermöglicht zugleich ein tieferes Verständnis der Strukturen der deutschen Sprache. Dabei gilt für Unterrichtsvorhaben mit integrierten Sprachvergleichen, dass es „für sprachvergleichendes Lernen im Deutschunterricht […] keine notwendige Bedingung ist [*die Verf*.], als Lehrkraft über umfassende Kenntnisse einer oder mehrerer anderer Sprachen zu verfügen“ (Müller & Szczepaniak, 2019, S. 5). Vielmehr steht das gemeinsame Erforschen sprachlicher Strukturen im Vordergrund, um die Besonderheiten der deutschen Sprache sichtbar zu machen. Zudem erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse zu Sprachfamilien, Alphabeten und Schriftsystemen verschiedener Sprachen und werden durch die Beschäftigung mit sprachübergreifenden Aspekten an das sprach(er)forschende Arbeiten herangeführt.
Als Vergleichsaspekte eignen sich für Unterrichtsvorhaben besonders folgende Bereiche: Flexionsmorphologie, Wortbildung, Syntax, Phonologie, Graphematik/Orthografie (vgl. Müller & Szczepaniak, 2019, S. 9ff.).

2 Lernaufgaben

Die Aufgaben behandeln folgende Bereiche:

Sprachfamilien	Schriftsystem/ Alphabete	Internationalismen	Artikel + Nomen	Adjektiv + Nomen
Merkbox	Merkbox	Chat zum Thema *Frühstück*	Chat und Tabelle zum Thema *Frühstück*/Merkbox	Wortgruppe zum Thema *Frühstück*

2.1 Aufgabenstellung und Material

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in dem folgenden Unterrichtsvorhaben mit Sprachvergleichen. Es ist sowohl eine Bearbeitung aller Aufgaben als auch eine Auswahl einzelner Aufgaben möglich. Ebenso kann die Auswahl der Sprachen von der Lehrkraft gesteuert werden (vgl. insbesondere die Aufgaben 3 und 4). So können in der Tabelle in der Aufgabe 3 die Leerstellen von der Lehrkraft selbst gesetzt werden. Wichtig ist es, bei der Auswahl der Sprachen die vorhandenen sprachlichen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler sowie ihre Interessen für andere Sprachen unbedingt mit einzubeziehen.
Durch den Einsatz digitaler Werkzeuge (z. B. Übersetzungshilfen im Internet: u. a. *Google Translate, DeepL, Pons Textübersetzer*) wird das Übersetzen der Wörter unterstützt und die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Erfahrungen im Umgang mit entsprechenden digitalen Werkzeugen.

Aufgaben

1. Dilara und Amelie wohnen seit kurzem in Berlin. Sie kennen sich aus einem Kurs zum Erlernen der deutschen Sprache und verabreden sich zu einem gemeinsamen Frühstück.

   Amelie: Ich freue mich auf morgen. Um 9 bei mir. Es gibt ein *petit-déjeuner.* Was möchtest du gern essen?
   Dilara: Ich esse gern *porridge.*
   Amelie: Oh, ich habe *corn flakes* oder Müsli. Ist das auch okay?
   Dilara: Evet ☺.
   Amelie: Und was möchtest du trinken?
   Dilara: Ich trinke gern *çay* und *orange juice.*
   Amelie: Superb ☺. Das habe ich. Und ich habe auch *cacao*, *de l´eau* oder *jus de tomate.*
   Dilara: Ich esse lieber *domates …*
   Amelie: No problem ☺! Hast du noch eine Idee?
   Dilara: I love *cake*! Ich bringe *baklava* mit und *bananas.*
   Amelie: Und ich mache *crêpes*!
   Dilara: ???
   Amelie: *Pancakes*…
   Dilara: Lecker! See you tomorrow ☺!
   Amelie: À demain!

a) Lies den Chat.
   Beschreibe deine Leseeindrücke.
b) Beschreibe die Sprache des Chats.
   - Achte dabei besonders auf die kursiv geschriebenen Wörter.
   - Beschreibe deine Vermutungen in Bezug auf die Sprachen der beiden Mädchen. Begründe deine Vermutungen.
   - Denkst du, dass sich beide Mädchen im Chat verstehen? Begründe.
c) Nenne mögliche Gründe für diese Art der Kommunikation.

2a) Ordnet die kursiv geschriebenen Wörter den einzelnen Sprachen in einer Tabelle zu. Sucht dazu den jeweils passenden bestimmten Artikel. Nutzt dazu das Internet (z. B. google translate).
b) Was fällt euch auf? Benennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
   Beachtet dabei folgende Aspekte:
   1. Buchstaben 2. Schreibung 3. Artikel.
c) Welche Wörter sind Internationalismen?

Internationalismus
Ein Internationalismus ist ein Wort, das sich in verschiedenen Sprachen ähnelt. Es hat die gleiche Bedeutung und verfügt über die gleiche oder eine ähnliche Form.

3a) Untersucht die folgende Tabelle:

- Vervollständigt in der folgenden Tabelle die Leerstellen.
- Sucht euch zudem eine weitere Sprache zur Übersetzung der Wörter aus (*leere Spalte).*
- Findet weitere Wörter zum Thema *Frühstück,* die ihr in die verschiedenen Sprachen übersetzt (*leere Zeilen*).

b) Beschreibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den ausgewählten Sprachen und der deutschen Sprache.

Mögliche Teilaufgaben: z. B.

I.

- Findet Wörter, die in verschiedenen Sprachen gleich sind. Markiert die Ähnlichkeiten in der Tabelle.
- Schreibt das Wort auf, das sich in den meisten Sprachen ähnelt.
- Schreibt das Wort bzw. die Wörter auf, die es nur in jeweils einer Sprache gibt.

II.

- Markiert die Sprachen, in denen es keine Artikel gibt.
- Was fällt euch bei den Artikelsprachen auf?

In der folgenden Tabelle befindet sich eine beispielhafte Sammlung von Wörtern.

Deutsch	Englisch	Französisch	Russisch	Spanisch	Türkisch	Arabisch	
das Frühstück	(the) breakfast	le petit déjeuner	завтрак *(zavtrak)*	el desayuno	kahvaltı	روطفلا *(alfatur)*	
die Banane	the banana	la banane	банан *(banan)*	el plátano	muz	زوملا *(almawz)*	
die Tomate	the tomato	la tomate	помидор *(pomidor)*	el tomate	domates	مطامطلا *(altamatim)*	
das Ei	the egg	l' œuf	яйцо *(yaytso)*	el huevo	yumurta	ةضيبلا *(albayda)*	
das Brot	the bread	le pain	хлеб *(khleb)*	el pan	ekmek	زبخلا *(alkhubz)*	
der Pfannkuchen	the pancake	la crêpe	блин *(blin)*	el panqueque	gözleme	ةريطفلا *(alfatira)*	
die Cornflakes	the cornflakes	les corn flakes	кукурузные хлопья *(kukuruznyye khlop'ya)*	los copos de maíz	mısır gevreği	ةرذلا قئاقر *(raqayiq aldhara)*	
der Haferbrei	the porridge	la bouillie	каша *(kasha)*	la papilla	yulaf lapası	ةديصعلا *(aleasida)*	
das Müsli	the cereal	les céréales	хлопья *(khlop'ya)*	el cereal	mısır gevreği	بوبحلا *(alhubub)*	
der Kaffee	the coffee	le café	кофе *(kofe)*	el café	kahve	ةوهقلا *(alqahwa)*	
der Tee	the tea	le thé	чай *(chay)*	el té	çay	ياشلا *(alshaay)*	
der Kakao	the cocoa	le cacao	какао *(kakao)*	el cacao	kakao	واكاكلا *(alkakaw)*	
der Orangen- saft	the orange juice	le jus d'orange	апельсиновый сок *(apel'sinovyy sok)*	el jugo de naranja	portakal suyu	لاقتريلا ريصع *(easir alburtuqal)*	
das Wasser	the water	L' eau	вода *(voda)*	el agua	su	ءاملا *(alma')*	

Tabelle 1

4. Ein Element, das einem „typischen deutschen“ Frühstück zugeordnet wird, ist das Ei in verschiedenen Formen: Spiegel-, Rühr- oder gekochtes Ei.

a) Untersucht die folgende Liste:
   - Beschreibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachen in Bezug auf die Wortgruppe das gekochte Ei.
   - Haltet zunächst fest, wie viele Bestandteile die Wortgruppen beinhalten.
   - Arbeitet jetzt in Kleingruppen zusammen. Ordnet dabei die Sprachen entsprechend:
     – dem Vorhandensein eines bestimmten Artikels,
     – der Stellung des Adjektivs,
     – der Ähnlichkeiten in Bezug auf die Buchstaben und Buchstabenkombinationen.

Deutsch: das gekochte Ei
Arabisch: ةقولسم ةضيب لا /albayda masluqa/
Englisch: the boiled egg
Griechisch: το βραστό αυγό /to vrastó avgó/
Russisch: варёное яйцо /warenoye yaytso/
Türkisch: haşlanmış yumurta
Albanisch: vezën e zier
Französisch: l’oeuf à la coque
Spanisch: el huevo cocido
Ungarisch: a főtt tojás
Polnisch: gotowane jajko
Japanisch: ゆで卵 /yu de tamago/
Niederländisch: het gekookte ei
(Ober)Sorbisch: warjene jejo

Minderheitensprachen
Obersorbisch gehört zu den Minderheitensprachen.
Für jede der in Deutschland lebenden Minderheiten (dänische Minderheit, friesische Volksgruppe, deutsche Sinti und Roma sowie die Sorben) ist die eigene Sprache auch besonders identitätsstiftend. Die Minderheitensprachen unterliegen daher einem besonderen Schutz. In Deutschland gibt es sieben Minderheitensprachen: Dänisch, Nordfriesisch, Saterfriesisch, Romani, Obersorbisch, Niedersorbisch sowie Plattdeutsch.

b) Übersetzt die Wortgruppe *das gekochte Ei* in weitere Sprachen.

5. Informiert euch über einzelne Aspekte der verschiedenen Sprachen. Bezieht euch dabei immer auch auf die deutsche Sprache.
   Eure Ergebnisse sollen anschließend in Merkboxen gesammelt werden (z. B. an einem digitalen Board). Beginnt eure Merksätze immer mit der Beschreibung der Besonderheiten der deutschen Sprache.
   Arbeitet dazu in Kleingruppen zusammen und löst jeweils eine Aufgabe:
   Merkbox a: Die Sprachfamilien
   Merkbox b: Die Alphabete
   Merkbox c: Die Schriftsysteme
   Merkbox d: Die Artikel

zu Merkbox a)
Welchen Sprachfamilien gehören die angegebenen Sprachen an? Wählt weitere Sprachen für die einzelnen Sprachfamilien aus. Nutzt eine passende Gestaltung, z. B. einen Sprachfamilienbaum.

zu Merkbox b)
Untersucht das jeweilige Artikelsystem ausgewählter Sprachen. Bezieht euch dabei auch auf das Genus (das grammatische Geschlecht). Wählt eine passende Gestaltung.

zu Merkbox c)
Ordnet die Beispiele verschiedenen Schriftsystemen zu. Wählt eine passende Gestaltung.

zu Merkbox d)
Informiert euch über das Alphabet in ausgewählten Sprachen. Achtet dabei auf folgende Aspekte: die Anzahl der Konsonanten und Vokale, die Schreibung der Buchstaben (und Wörter). Beachtet, dass das Japanische eine Silbenschrift ist.

weiterführende Aufgabe

6. Informiert euch über typische Frühstücksgewohnheiten in einzelnen Ländern in einem multimedialen Text (Text, Fotos, Audiodatei). Nutzt dabei Begriffe in der Originalsprache.

Zusatzmaterial

Für die Auseinandersetzung mit der Konstruktion von Wortgruppen in verschiedenen Sprachen zum Thema *Frühstück* kann zusätzlich diese Tabelle genutzt werden.

Deutsch	Englisch	Griechisch	Russisch	Türkisch	Albanisch	Spanisch	Ungarisch	Polnisch
eine gelbe Banane	a yellow banana	μια κίτρινη μπανάνα (mia kítrini banána)	желтый банан (zheltyy banan)	sarı bir muz	një banane e verdhë	un plátano amarillo	egy sárga banán	żółty banan
ein grüner Apfel	a green apple	ένα πράσινο μήλο (éna prásino mílo)	зеленое яблоко (zelenoye yabloko)	yeşil elma	një mollë jeshile	una man-zana verde	egy zöld alma	zielone jabłko
ein knuspri-ges Brot	a crusty bread	ένα ψωμί κρούστα (éna psomí kroústa)	хрустящий хлеб (khrustyash-chiy khleb)	huysuz ekmek	një bukë me kore	un pan crujiente	egy ropogós kenyér	chrupiący chleb
die kalte Milch	the cold milk	το κρύο γάλα (to krýo gála)	холодное молоко (kho-lodnoye mo-loko)	soğuk süt	qumështin e ftohtë	a leche fria	a hideg tejet	zimne mleko
der heiße Tee	the hot tea	το ζεστό τσάι (to zestó tsái)	орячий чай (goryachiy chay)	sıcak çay	çajin e nxehtë	el te ca-liente	a forró tea	gorąca herbata
der süße Pfann-kuchen	the sweet pancake	η γλυκιά τηγανίτα (i glykiá tiganíta)	сладкий блин (sladkiy blin)	tatlı göz-leme	petullën e ëmbël	el panque-que dulce	az édes palacsintát	słodki naleśnik

Tabelle 2

2.3 Lösungshinweise

Die Aufgabenstellungen können im Sinne einer angemessenen Differenzierung durch zusätzliche Hinweise und weitere Unterstützung (z. B. Lückentexte, vorgegebene Fakten) dem jeweiligen Niveau angepasst werden. Unterschiedliche Differenzierungsebenen werden aber auch durch den Bearbeitungsumfang sowie den Grad der Tiefgründigkeit der jeweiligen Lösung erreicht.

Die Übersetzungsbeispiele sind mit den Übersetzungsprogrammen *Google Translate* und *DeepL* generiert worden.

Zu Teilaufgabe 1

1a) Die offene Frage lässt die Beschreibung unterschiedlichster Beobachtungen zu, aber auch Fragen und Verständnisschwierigkeiten können in dieser Phase formuliert werden. Mögliche Schülerantworten sind u. a.: *Verabredung zweier Mädchen zu einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Tag ab 9 Uhr bei Amelie zuhause/Chatunterhaltung beinhaltet einen Austausch zu Frühstücksvorlieben und ist geprägt durch weitere Sprachen (Englisch, Französisch, Türkisch) und chatspezifische Elemente*

1b) Im Chat wird deutlich, dass beide Mädchen zur Kommunikation im Wesentlichen die deutsche Sprache benutzen. Ihre Äußerungen sind durch alltagssprachliche Elemente und durch ein *Code-switching* gekennzeichnet, das sich auf einzelne Wörter, aber auch auf satzwertige Einheiten bezieht. Besonders die Bezeichnungen der Lebensmittel erfolgen in den Herkunftssprachen der Mädchen oder in der englischen Sprache, die in der Funktion als *lingua franca* genutzt wird.
Beide Mädchen sprechen neben Deutsch auch Englisch. Amelie verfügt darüber hinaus über Kenntnisse in der französischen Sprache. Das wird deutlich an Wörtern (z. B. *crêpes*), aber auch an bestimmten Schreibweisen (z. B. *corn flakes*). Durch die Fragezeichen in einer Äußerung von Dilara (**Dilara**: ???) ist davon auszugehen, dass Dilara kein Französisch beherrscht. Aber sie spricht Türkisch (u. a. *evet*, *domates*).
Die Verständigung zwischen den beiden Mädchen in der Chatkommunikation kann funktionieren, da sie über ähnliche fremd- bzw. zweitsprachliche Kenntnisse in Deutsch und Englisch verfügen, die im Chat verwendeten Elemente der beiden Herkunftssprachen Französisch und Türkisch durch Kontext, metasprachliches Wissen und Ähnlichkeiten der Wortform erschließbar sind und zudem chatspezifische Elemente genutzt werden.
1c) Gründe für diese Art der Kommunikation durch *Code-switching* können darin liegen, dass den beiden das Spielen mit den verschiedenen Sprachen Spaß macht und sie die Vielfalt, die ihnen ganz selbstverständlich zur Verfügung steht, auch sichtbar machen wollen. Die Wörter rund um das Frühstück sind vielfach auch international verständlich und bezeichnen zugleich etwas Typisches (*crêpes* sind z. B. besonders dünn). Möglicherweise fehlen auch Sprachkompetenzen in der Zielsprache Deutsch. Das Wissen um die Sprachkompetenz des Kommunikationspartners kann bei Verständnisschwierigkeiten einen Rückgriff auf die englische Sprache motivieren. Die Nutzung der Herkunftssprachen kann auch Wortschatzlücken kompensieren.

zu Teilaufgabe 2

2a)

Englisch	**Französisch**	**Türkisch**
the porridge, the orange juice, the cake, the bananas, the pancakes	le déjeuner, les corn flakes, le cacao, l´eau, le jus de tomate, les crêpes	çay, domates, baklava

Tabelle 3

2b)

	Sprachen		
	Englisch	**Französisch**	**Türkisch**
Buchstaben	– Verwendung des lateinischen Schriftsystems		
	– keine Zeichen über oder unter den Buchstaben	– Nutzung von Zeichen über und unter den Buchstaben	
Schreibung	– durchgängige Kleinschreibung		
	– nur Zusammenschreibungen	– auch Getrenntschreibungen (*corn flakes*)	– nur Zusammenschreibungen
Artikel	– Existenz von Artikeln		– keine Artikel
	– nur ein Artikel (*the*)	– verschiedene Artikel im Singular und Plural (*le, les*)	

Tabelle 4

2c) Als Beispiel für einen Internationalismus kann das Wort *Kakao* in verschiedenen Sprachen betrachtet werden: u. a. cocoa (Englisch), cacao (Französisch, Spanisch), κακάο (Griechisch), kakao (Polnisch), какао (Russisch), kakao (Albanisch), واكاو (*kakaw)* (Arabisch).

Der Begriff *Kakao* „ist seit dem Ende des 16. Jhs. bezeugt. Er ist wie u. a. auch Mais, Schokolade, Tabak und Tomate mittelamerikanischen Ursprungs (aztekisch *cacauatl*) und wurde den Europäern durch span. *cacao* vermittelt“ (aus: DUDEN: Das Herkunftswörterbuch. 3. Auflage 2001, S. 379).

zu Teilaufgabe 3:

3a) Die Leerstellen müssen von der Lehrperson selbstständig gestaltet werden. Die Tabelle dient lediglich als Angebot, aus dem einzelne Zeilen, Spalten und Felder ausgewählt werden können.
Die freie Spalte ist von den Schülerinnen und Schülern selbstständig auszufüllen. Wichtig ist in dieser Phase, dass alle Sprachen zugelassen werden.

3b) Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede betreffen verschiedene Bereiche, z. B. Buchstaben und -kombinationen, Schriftsysteme, Groß- und Kleinschreibung, Artikelfähigkeit.

I. Die Auswertung dieser Teilaufgabe kann als Wettbewerb gestaltet werden. Die Schülerinnen und Schüler sammeln an der Tafel die Wörter, die sich in den meisten Sprachen ähneln und küren ein Gewinnerwort.
Das „Gewinnerwort“ in der verwendeten Tabelle ist das Wort „Kakao“. Es wird am häufigsten sehr ähnlich geschrieben.
Als differenzierter Arbeitsauftrag für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler könnte über die Herkunft des Wortes „Kakao“ weiter geforscht werden.

Weitere Wörter, die sich ähneln:
die Banane, la banane
die Tomate, la tomate, el tomate
die Cornflakes, the cornflakes, les corn flakes
the cereal, les céréales, el cereal
der Kaffee, the coffee, кофе (kofe), kahve, le café, el café
der Tee, the tea, le thé, el té
der Kakao, kakao, какао ((kakao), kakao, la cacao, el cacao
Folgende Wörter gibt es in der verwendeten Tabelle nur in einer Sprache:
muz, plátano, yumurta, ekmek, su.

II. Neben der türkischen Sprache gibt es auch in der russischen Sprache keine Artikel.
Bei den Artikelsprachen fällt auf, dass die Anzahl der Artikel variiert. So gibt es zum Beispiel im Deutschen drei Artikel, in der englischen Sprache jedoch nur einen Artikel. In der französischen und spanischen Sprache existieren zwei Artikel im Singular (*le/la* und *el/la*) sowie ein Artikel im Plural (*les* und *los*). Im Arabischen gibt es nur einen Artikel (*al*).

zu Teilaufgabe 4

4a)

- Anzahl der Bestandteile:
  - zwei Bestandteile:
    - Polnisch, Russisch, Türkisch, (Ober-)Sorbisch (kein Artikel)
    - Arabisch (Artikel mit Nomen verwoben)
  - drei Bestandteile:
    - Deutsch, Englisch, Griechisch, Albanisch, Spanisch, Ungarisch, Niederländisch (Artikel, Adjektiv, Substantiv)
    - Japanisch ([tamago] = Ei, [yu de] = gekochte])
  - mehr als drei Bestandteile: Französisch (Artikel, Substantiv, Präpositionalphrase)

- Vorhandensein eines bestimmten Artikels: u. a.
  - Artikelsprachen:
    - drei Artikel: Deutsch, Griechisch
    - zwei Artikel: Spanisch, Französisch, Niederländisch, Albanisch
    - ein Artikel: Englisch, Ungarisch, Arabisch
  - artikellose Sprachen: Polnisch, Russisch, Türkisch, Japanisch
- Stellung des Adjektivs:
  - vorangestellt: Deutsch, Englisch, Niederländisch, Russisch, Polnisch, Türkisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch
  - nachgestellt: Spanisch, Französisch, Albanisch, (Ober-)Sorbisch, Arabisch
- Ähnlichkeiten in Bezug auf die Buchstaben und Buchstabenkombinationen (individuelle Lösungen)

4b) *individuelle Lösungen*:
z. B. варене яйце (Ukrainisch), det kogte æg (Dänisch), l'uovo sodo (Italienisch), telur rebus (Indonesisch), o ovo cozido (Portugiesisch)

zu Teilaufgabe 5

Zur Auseinandersetzung mit einzelnen Sprachen ist die Webseite des Instituts für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache der Universität Duisburg-Essen zu Beschreibungen verschiedener Sprachen zu empfehlen (ProDaZ: Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern): https://www.uni-due.de/prodaz/sprachbeschreibung.php

Merkboxen – mögliche Lösungen

Die Sprachfamilien

Eine Sprachfamilie umfasst alle Sprachen, die aufgrund ihrer Herkunft zusammengehören.

Die deutsche Sprache ist eine westgermanische Sprache und Teil der indogermanischen Sprachfamilie.

Zu den westgermanischen Sprachen zählen auch Englisch und Niederländisch.

Als romanische Sprachen sind Französisch sowie Spanisch und als slawische Sprachen Russisch, Polnisch sowie Sorbisch ebenfalls Teil der indogermanischen Sprachfamilie. Auch Albanisch und Griechisch gehören zur indogermanischen Sprachfamilie.

Ungarisch ist Teil der finno-ugrischen Sprachen. Tür-

kisch gehört zu den Turksprachen.

Japanisch ist Teil einer kleinen Sprachfamilie, der japanischen Sprachfamilie.

Arabisch gehört zum semitischen Zweig der afroasiatischen Sprachfamilie.

Die Alphabete

Das deutsche Alphabet verfügt über 26 Buchstaben. Zudem gibt es drei Umlaute (ä, ö, ü) und den Buchstaben ß (außer in der Schweiz und Liechtenstein). Innerhalb der 26 Buchstaben gibt es sechs Vokale (a, e, i, o, u, y) und 21 Konsonanten. Es existieren Groß- und Kleinbuchstaben, die sich zum Teil deutlich voneinander unterscheiden.

individuelle Lösungen für ausgewählte Sprachen

Die Schriftsysteme

Die deutsche Sprache nutzt das lateinische Schriftsystem. Es besteht aus einem Alphabet mit Buchstaben. Das lateinische Alphabet wird in vielen Sprachen genutzt: u. a. Englisch, Türkisch, Albanisch, Französisch, Spanisch, Ungarisch, Polnisch, Niederländisch, (Ober-)Sorbisch.

Andere Schriftsysteme, die ebenfalls eine Alphabetschrift nutzen, sind z. B.:

- das kyrillische Schriftsystem (u. a. Russisch, Bulgarisch)
- das griechische Schriftsystem (Griechisch)
- das arabische Schriftsystem (u. a. Arabisch, Farsi/Dari, Urdu, Paschtu)

Die japanische Sprache ist eine Silbenschrift. Das bedeutet, die einzelnen Schriftzeichen stehen nicht für Buchstaben, sondern für Silben.

Die Artikel

Der Artikelgebrauch richtet sich im Deutschen nach dem Genus des dazugehörigen Nomens. Das Genus ist das grammatische Geschlecht. Es gibt drei Genusklassen: Maskulinum (der), Femininum (die), Neutrum (das).

Während es im Deutschen drei Artikel gibt, existieren in anderen Sprachen zwei, ein oder gar kein Artikel.

Sprache	**Artikel**	**Genus**
Deutsch	*der, die, das*	Maskulinum, Femininum, Neutrum
Französisch	*le, la*	Maskulinum, Femininum
Englisch	*the*	–
Polnisch	–	Maskulinum, Femininum, Neutrum
Türkisch	–	
weitere Sprachen		

Tabelle 5

zu Teilaufgabe 6

Die Schüler und Schülerinnen erstellen individuelle Lösungen.

3 Quellen und Zusatzmaterial

3.1 Quellen

Ahrenholz, B., & Oomen-Welke, I. (2020). Deutsch als Zweitsprache. Deutschunterricht in Theorie und Praxis (5. Aufl.). Schneider Verlag Hohengehren.

Gogolin, I., Hansen, A., McMonagle, S., & Rauch, D. (2020). *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung.* Springer VS.

Müller, A., & Sczepaniak, R. (2019). Sprachen vergleichen. Deutsch und andere Sprachen. *Praxis Deutsch*, *278*, 4–12.

Schader, B. (2000). *Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen*. Hintergründe und 95 Unterrichtsvorschläge für Kindergarten bis Sekundarstufe I. Orell Füssli Verlag.

Sprachbeschreibungen. Instituts für fachorientierte Sprachbildung und Mehrsprachigkeit (IfSM). Universität Duisburg-Essen. https://www.uni-due.de/ifsm/sprachbeschreibungen.php

Digitale Tools/Internetseiten

a) Übersetzungsprogramme: u. a. *Google Translate* (https://translate.google.com), *DeepL* (https://www.deepl.com), *Pons Textübersetzung* (https://de.pons.com)

b) Aussprache: u. a. Google Translate (https://translate.google.com), forvo (https://de.forvo.com/)

c) Sprachklang: u. a. *LingYourLanguage* (https://lingyourlanguage.com/game)

3.2 Anregungen zur weiteren Differenzierung und Weiterarbeit

Je nach sprachlichen und kulturellen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler kann die beschriebene Unterrichtseinheit inhaltlich weiter vertieft werden. Es gibt zahlreiche Anknüpfungspunkte für einen weiteren interkulturellen Austausch z. B.:

- Unterrichtsgespräch über die Grundbestandteile/Hauptbestandteile des Frühstücks in verschiedenen Kulturen, Zusammenhang zur jeweiligen Landwirtschaft
- Frühstückswörter auf einer Weltkarte zuordnen/anpinnen
- Rezeptbuch für ein internationales Frühstück gestalten
- Vorlesen der Frühstückswörter in verschiedenen Sprachen und davon Tonaufnahmen gestalten (vorher Aussprachehilfen „erfinden“), Fächerverbindung Musik: Frühstückswörter-Rhythmus mit Körper- oder Orffinstrumenten

Anknüpfend an die beschriebene Unterrichtseinheit könnten die Schülerinnen und Schüler motiviert sein, ähnliche Wortsammlungen zu anderen Themenbereichen des Alltags anzulegen.
Mögliche Themen und Umsetzungsideen (vgl. dazu u. a.: Schader, 2000):

- Grußformeln: Grußformeln in verschiedenen Sprachen sammeln; nach vorgegebenen Kriterien ordnen (z. B. was klingt ähnlich? Welche Gründe können dafür verantwortlich sein?); Bedeutung der wortwörtlichen Übersetzung finden; Rollenspiele einbinden (z. B. welche Grußformel verwendet man in welcher Alltagssituation szenisch darstellen); welche Mimik/Gestik gehört noch zur jeweiligen Grußformel (Hände schütteln, Umarmung, Kuss …); Plakat mit verschiedenen Grußformeln für die Klassenzimmertür gestalten
- Zahlwörter oder Farbwörter in verschiedenen Sprachen sammeln: die Sammlung kann auf einem großen Poster präsentiert werden, eine konkrete Angabe der Sprache und evtl. auch eine Aussprachehilfe kann angegeben werden; die Schülerinnen und Schüler sprechen nach, vergleichen hinsichtlich Klang/Struktur
- Anlegen eines Sprachführers, indem beispielsweise Grußformeln, Zahlwörter etc. zusammengefasst und als Buch gestaltet werden

Weiterführende Beispiele für die Unterrichtspraxis, u. a. in: *Praxis Deutsch, 278/*2019:

- Monats- und Wochentagsnamen im Deutschen (4.–6. Schuljahr)
- Adjektive im Vergleich (4.–6. Schuljahr)
- Satzstrukturen in Aussagesätzen (5.–7. Schuljahr)
- Passivbildung (7.–9. Schuljahr)
- Besonderheiten der deutschen Sprache (am Beispiel von Waschanleitungen) (7.–10. Schuljahr)
- die Leserfreundlichkeit des Deutschen (ab 10. Schuljahr)

Digitale Tools/Internetseiten:

a) Übersetzungsprogramme: u. a. *Google Translate* (https://translate.google.com), *DeepL* (https://www.deepl.com), *Pons Textübersetzung* (https://de.pons.com)
b) Aussprache: u. a. *Google Translate* (https://translate.google.com), *forvo* (https://de.forvo. com/)
c) Sprachklang: u. a. *LingYourLanguage* (https://lingyourlanguage.com/game)

Sofern nicht anders gekennzeichnet, liegt das Copyright beim IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de